

---

1783 : *Die allgemeine deutsche Bibliothek*  
Recension zu Worte des Friedens und der Wahrheit

---

Diese kleine vortreffliche, dem Verf. des Gan Na'ul Ehresmachende wohlgeschriebene Schrift enthält in 8 Kapit. nichts als Worte der Wahrheit und des Friedens. Voll Bruderliebe, Menschlichkeit und großer Einsicht in das Verderben der jüdischen Nation in Deutschland, ermahnet er sich, sich mehr der Nation zu nähern unter der sich geduldet werden, sich mit Wissenschaften und Künsten abzugeben, den guten Geschmack, das Schickliche, das Anständige zu erlernen ; ihre ganz bisherige Lehrmethode zu verändern, den Unterricht ihrer Jugend nicht mehr den ungesitteten Polen, die weder der grammatikalischen Regeln der hebräischen Sprache kundig, nicht in einer reinen deutschen Sprache, (sondern nur in einer unverständlichen deutschähnlichen, in welcher sich weder die Schönheit der einen, noch deren andern ausdrücken lässt, und die sich auch selbst einmal nicht empfinden würden) lehren können, zu überlassen, sondern vielmehr aus sich selbst Lehrer zu erziehen, die eine bessere Lehrmethode zergreifen und zu fühlen fähig und mit anständigern Sitten bekannt sind, die mit Freuden des menschenliebenden Kaiser Josephs Vorschriften nachkommen und dadurch sich der der ganzen Nation hervorstehenden

---

Verbesserung und Erhöhung würdig machen. Mehr als tausendjährige  
Sclaverey, ungläubliche Härte und Behandlung in den finstern Zeiten der  
Barbarey, Beraubung alles Eigenthumes, versagter Genuß der Gaben, die  
der ewige mit milder Hand auf die Erde umsonst ausgesendet, unerträ-  
gliche Lasten, wodurch sie zum Thier herabwürdiget wurden, und noch  
fortdauernde Verachtung fühlloser Seelen aus dem Pöbel aller Stände,  
haben freylich in den Secten dieser so sehr Gudemüthigsten fast alle Feder-  
kraft des Gefühls vom Guten und Schönen verrostet mach müssen, aber  
ich hoffe, sie soll ihnen nicht ganz benommen seyn. Daher weise Väter,  
ihr Fürsten eures Volks, leset, beherziget, befolget die Lehren dieses eures  
redlich meynenden Bruders, und machet der menschenliebenden Religion  
der Christen das Vergnügen, auch in euch den liebenswerthen Nächsten  
zu finden und behandeln zu können. ||